

Siffer von 540 000 Mann bis 980 000 Mann Interpolieren werden und sie könnte einziehen allen in Frankreich über, an all diesen Grenzen haben, so unsere Truppen gegenständig fortzuführen machen. Wir können sich propagieren, daß alle glänzenden Kampfer in Berlin sich gegenständig mit diesem verbreiten mathematischen Problem den Kopf zerbrechen. (Z. 11.)

Die besorglichen englischen Postbeamten.
Frankfurt a. M., 26. April. Aus London wird der „Frankf. Sta.“ berichtet: Die englische Regierung hat die Forderung von etwa 100 000 Angestellten der Post um eine Kriegsausgabe zurückgewiesen. Es ist daraufhin eine große Unzufriedenheit unter den Postbeamten entstanden, die heute eine neue Zusammenkunft anberaunt haben. Die Lage ist derzeit, daß ein Streik der Postbeamten für möglich gehalten wird.

Ueber das geplante englische Alkoholmonopol
wird der „Daily Express“ aus Brüssel gemeldet: Wie aus London gemeldet wird, wird die Lloyd George im jüngsten Kabinettrat, welcher die Befähigung der Trunkfucht zum Gegenstand hatte, das staatliche Alkohol- und Bierbrauemonopol, fond aber die meisten seiner Kollegen starken Widerstand, hauptsächlich auch wegen der tiefen Folgen der Entziehung der bestehenden Brauereibrennereien und Bierbrauereien. Diese Entziehung würde nicht 4000, wie ursprünglich angenommen wurde, sondern mindestens 6000 Millionen Markl erfordern, eine Summe, die unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht aufzubringen wäre. Ueberdies widerstreben einflussreiche parlamentarische Kreise jeder gewollten Entzignung, da eine solche mit allen englischen Ueberlieferungen im Widerspruch steht.

Ausland.

Die Lage in der Schweiz nicht beunruhigend.
Von der Schweizer Grenze, 26. April. In den getrigen Beratungen des schweizerischen Bundesrats vertritt sich der „Berner Bund“ die nachstehende Note: Wie wir vernehmen, hat sich der Bundesrat am Samstag und Sonntag in zwei außerordentlichen Sitzungen, denen ein General und der Generalstabchef beiwohnten, mit der Lage befaßt, die durch die italienisch-schweizerische Spannung hervorgerufen worden ist. Die im Bundesrat eingelaufene Nachricht war aber nicht derart, daß neue militärische Maßnahmen an unserer Eidgenosse getroffen werden müßten; es ist also nur Beschlußfassungen nach dieser Seite abzusehen. Darans ergibt sich, daß zu einer Beunruhigung gegenständig keine Veranlassung vorliegt. (Z. 11.)

Rundgebung der Arbeiter gegen die Lebensmittelteuerung in Rotterdam.

Amsterdam, 26. April. In Rotterdam fanden große Demonstrationen der Arbeiterpartei wegen der Lebensmittelteuerung statt. Es waren 1750 Demonstranten von 120 000 organisierten Arbeitern anwesend. Die Demonstration sollte einen Beschluß, durch den die Regierung aufgefordert wird, eine Preisobergrenze der wichtigsten Lebensmittel herbeizuführen und die Unterhaltungsbeiträge für die Arbeiter zu erhöhen. Schon vor Beginn der Demonstration war eine Versammlung des Ministers bekannt geworden, wonach es dem Volk möglich gemacht werden soll, billigere Brotorten gegen billigere Preise zu erhalten. (Z. 11.)

Mohammedanische Aufstandsbewegung im Kaukasus.
Stankoln, 26. April. Eine umfangreiche Bewegung gegen die russische Herrschaft ist unter den Mohammedanern des Kaukasusgebietes im Werden. Die Regierung sieht sich genötigt, die Befehlungen aus Baku zu befehlen, ihre Maßnahmen noch zu verstärken. Neben der Unterdrückung der nicht-russischen Presse sind zahlreiche Verhaftungen angelegener turkischer Mohammedaner erfolgt, die teils nach Sibirien, teils nach dem europäischen Rußland gebracht werden. (Z. 11.)

Arbeiterbewegung in Kanada.
a. B. London, 26. April. „Times“ meldet aus Toronto: Das Arbeitsministerium stellte fest, daß die Lebensmittelpreise in Kanada seit Beginn des Krieges um 7 1/2 Prozent gestiegen sind. Der Arbeitsminister wandte sich an die Angestellten der interkontinentalen Eisenbahn und

forderte sie auf, während der Dauer des Krieges Unruhen zu vermeiden. Die Lage wird erleichtert durch das Aufeinanderpressen der verschiedenen Arbeiterorganisationen. Die Arbeiter der Fabriken in den Mittelprovinzen, die zur Unterhaltung von Granaten für die Briten und deren Verbindliche beschäftigt sind, sind in eine Bewegung hinsichtlich der Arbeitsstunden und Arbeitsbedingungen als ein Lohn- und Arbeitsdauererhöhung eingetreten; man glaubt nicht, daß die Produktion ernsthaft erleichtert werde.

(Bis jetzt waren von den englischen Agentur alle Berichte über die Arbeiterbewegung in Kanada, die, wie der vorliegende Bericht der „Times“ zeigt, doch recht ernsthafte Natur sind, stets zurückgehalten worden. Die Schriftleitung.)

Kleine Nachrichten.

Eine neue Abteilung im Reichsamt des Innern.
a. B. Zur Vorbereitung der Kriegsernährungsfragen soll im Reichsamt des Innern eine neue 5. Ministerialabteilung errichtet werden, die von der 4. der wirtschaftlichen Abteilung, abgetrennt werden wird. Zum Leiter der neuen Abteilung ist Präsident Dr. Kaas bestellt worden, der vor wenigen Wochen die Leitung des Reichsamt des Innern in die Reichsministerialverwaltung für die Kartoffelversorgung übernahm.

Erntebittgottesdienst.

Der Evangelische Oberkirchenrat der preussischen Landeskirche hat folgende Verfügung an die Konsistorien erlassen, die als eine Anregung des Deutsch-Evangelischen Kirchenausschusses bei allen evangelischen Kirchengemeinden Deutschlands lebhaftest Zustimmung gefunden hat:

In dem gegenwärtigen uns aufsehenerregenden Kriege steht neben dem Kampf mit den Waffen ein wirtschaftlicher Kampf nebeneinander, wie für die Weltgeschichte bisher noch nicht kennt. Bei längerer Dauer des Krieges wird es für seine Ausübung von aussehender Bedeutung sein, daß die deutsche Volkswirtschaft sich weiter wie seit Beginn des Krieges unabhängig vom Ausland zu behaupten vermag. Der Erfolg der Ernte dieses Jahres ist deshalb weit mehr als in Friedenszeiten für unser Volk von der allergrößten Bedeutung. Von dieser Erwägung geleitet, hat der Deutsch-Evangelische Kirchenausschuß bei den evangelischen Kirchenvereinigungen ersucht, daß die Kirchengemeinden bei evangelischen Deutschen an einem bestimmten Sonntag sich zum Gebet um den gütlichen Genuß für einen erheblichen Anstieg der diesjährigen Ernte vereinigen mögen. Die Anregung hat allgemein lebhafteste und freudige Zustimmung gefunden. Als geeigneter Tag für diese gemeinsame Bitte ist der Sonntag Rogate (9. Mai) in Vorschlag gebracht worden. Es darf hiernach damit gerechnet werden, daß an diesem Tage ein Vitzgebet für eine segnete Ernte in allen oder doch nahezu allen evangelischen Kirchen Deutschlands abgehalten werden wird. Für unsere Landeskirche ordnen wir an, daß am Sonntag Rogate in Predigt und Gebet der großen Bedeutung gedacht wird, die es in diesen Kriegsjahren für unser Vaterland hat, daß die diesjährige Saat auf unserm Feldern von Gott in Gnade besüßet wird und zu einer ausgiebigen Ernte gelangt. Ausdehn geben wir es dem Gemeinen der Geistlichen anheim, eine besondere Bitte für die Ernte dieses Jahres von da an formenmäßig zu überreichen.

Kriegstagebuch.

16. April. Dreimaliger französischer Angriff bei Maschville unter schweren Verlusten abgewehrt. — Eindeutig des Kartmannsweierloos versucht die Franzosen fünfmal vergeblich unsere Front zu durchbrechen. — Angriff eines Marine-Luftschiffes auf die Lunenburg. — Zweifeln durch einen französischen Flieger kommandiert. — Eine weitere Salbe bei Besetzung am Elm in den Karpaten erlitten, 680 Russen gefangen. — Der englische Dampfer „Armanon“ torpediert.

16. April. In den Westfalen bei Salmarja (Gouvernement Suwalki) über 1000 Russen gefangen, 7 Wunden erlitten. — Im Westgebirge der Karpaten in Zeitkämpfen über 700 Russen gefangen. — Angriff französischer Flieger auf Bielefeld und Dalkingen im Westfalen. — Erfolgreicher Angriff mehrerer Zeppelin auf vertriebliche Städte der südlichen englischen Küste. — Ein feindlicher Panzerkreuzer vor den Dardanellen schwer beschädigt. — Landung japanischer Truppen in der Kurie bei auf der Insel in Japan.

17. April. Bei Verles in der Champagne eine französische Westfliegengruppe im Sturm genommen. — Greenwich bei London mit Minebomben befallen. — Ein französisches Luft-

schiff wird 12 Bomben auf Straßburg. — Ein französischer Flieger über dem Osth herabgeschossen. — In den Karpaten gegen 1900 Russen gefangen. — Erweiterung der Lebensmittellieferung in Österreich-Ungarn. — Vor den Dardanellen das englische II-Boot „C 15“ zum Sinken gebracht und die englischen Panzerflieger „Lord Nelson“ und „Majestic“ beschädigt. — Aus Ostafrika wird gemeldet: In einem zweitägigen Gefecht wurden die Engländer am 17/18. Januar bei Nossi-Bé geschlagen. Es verloren 200 Mann an Toten und 4 Kompanien an Gefangenen. — Galabona durch mehrmalige Bombardierung befallen.

18. April. In den Westfalen eine vorgeübte französische Stellung südlich von Stohweier genommen. — In den Westfalen wurden bei Noyonville, Bled und Plesnois russische Armee durch die Flieger geschlagen. Es verloren 200 Mann an Toten und 4 Kompanien an Gefangenen. — Erfolgreiche Angriffe der Türken in der Gegend von Sofow. — Der griechische Dampfer „Eliopontos“ in der Nordsee torpediert.

19. April. In den Westfalen französische Angriffe gegen unsere Stellungen am Westgebirge und Gieselerfeld unter schweren Verlusten abgewiesen. — Südlich Rhein Vertiefung der Engländer aus den noch gehaltenen Teilen unserer Stellung. — Generalstabmariald v. d. Goltz zum Oberbefehlshaber der ersten Heeresarmee ernannt. — Angriff eines französischen Zeppelinboots auf ein englisches Zeppelinboot, das sich im Nordsee bei Heligoland befand. Das Zeppelinboot bei Heligoland ist durch die Flieger interniert. — Ein amerikanischer Kreuzer nach der Kurie bei entfallen. — Aus Ostafrika werden mehrere erfolgreiche Gefechte der deutschen Truppen gemeldet. 20. April. Im Ostig bei Krasno (Wlad und Wladi) nehmen unsere Truppen die feindliche Stellung von Gieselerfeld ein Kartmannsweierloos in den Westfalen. — Russische Flieger werden auf Ansbach und Gumbinnen Bomben; französische Flieger über dem Westfalen. — Zwei feindliche Zeppelinboote vor den Dardanellen befallen.

21. April. Geländegewinn im Westfalen. Verschiebung französischer Kräfte bei Metzen und Sondernach in den Westfalen. — Nordost (Westfalen) von französischen Fliegern mit Bomben befallen. — Der russische Eisenbahnnotpunkt Bialystok mit 100 Bomben befallen. — Es wird amtlich gemeldet: Beim Bomben englischer Unterseeboote in der Nordsee ein feindliches II-Boot am 17. April vertrieben; die Vernichtung weiterer II-Boote ist wahrscheinlich. — Bei dem letzten Zeppelinangriff auf den Elm ein englisches Luftschiff erheblich beschädigt. — Im Ostafrika in den Karpaten heftige Kämpfe; sehr schwere Verluste der russischen Truppen. — Mehrere Angriffe bei Heligoland im Nordseegebiet. — Vertiefung von Westfalen, Gieselerfeld und Kartmannsweierloos durch die südafrikanischen Unters-tuppen.

22. April. Erfolgreiche Minenpreparanden südlich der Westfalen und westlich des Westfalen. Ein deutsches II-Boot bei den englischen Westfalen „Glenart“ an der schifflichen Hilfe untergebracht und ist mit ihm in einen deutschen Nordseeboot eingetaucht. — Wichtige Umstellung des Schiffverkehrs zwischen England und Holland. — Neuer russischer Angriff am Helofer Bah in den Karpaten zusammengebrochen; 1200 Russen gefangen.

Heer und Flotte.

— Königlich Preussische Armee. (Veränderungen.) Großes Hauptquartier, den 16. April 1915. Beförderung: * Richter, Oberleutnant d. Landw.-Regt. 1. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt beim Stab d. 10. Gen.-Div., zum Hauptmann; * Weber, Oberleutnant d. Landw.-Regt. 1. Aufgeb. (Galle a. d. S.), zuletzt von dem Landw.-Inf. 1. Aufgeb. (Galle a. d. S.), jetzt im Regt.-Inf. 1. Aufgeb. zum Hauptmann; * Großes Hauptquartier, den 18. April 1915. Beförderung: zum Hauptmann; Oberleutnant der Reserve: * Wolff d. Bion.-Batt. Nr. 29 (Torpau), jetzt d. Gef.-Batt. d. Bion.-Regt. Nr. 29; * Erstleutnant, Major (Magdeburg), zum Leutnant d. Ref. d. Bion.-Batt. Nr. 4 mit Patent vom 22. März 1915, jetzt im 2. Bion.-Batt. Nr. 4; zum Oberleutnant; die Leutnants: * v. Spillner d. Bion.-Batt. a. D. (Witterfeld), zuletzt d. Landw.-Regt. 2. Aufgeb. (Witterfeld), jetzt d. Artillerie-Batt. 9 Brandenburg; * Wolf d. Ref.-Regt. 1. Aufgeb. Nr. 79 (Witterfeld), jetzt in d. Gen.-Regt. Der Charakter als Major hat erhalten: Mittelmeister * Wittenberg d. Landw.-Regt. a. D. (Wittenberg a. D.), zuletzt d. Landw.-Batt. 1. Aufgeb. (Berlin), jetzt Führer d. Gef.-Batt. d. Drag.-Regt. Nr. 8. Beförderung: zum Oberleutnant; Leutnant der Reserve: * Seifert d. 2. Gebirg.-Regt. (Galle a. d. S.), jetzt bei der Reichswehr in Sondernach.

Verantwortlich:

für Inhalt, Druck, Vertrieb und Anzeigen: W. Gehring; für Geschäfts-, Verwaltungs-, Korrespondenz- und Sport: G. Richter; für Postwesen, Druck, Abrechnung und Vertriebs: G. Richter; für den Anzeigen: G. Richter. — Sprechstunden von 10 bis 11 Uhr. — Alle die Schriftleitung betreffenden Aufschriften sind nicht persönlich oder an die Geschäftsstelle bzw. den Verlag, sondern lediglich an die „Schriftleitung der Deutschen Zeitung in Galle (Sonder)“ zu richten.



MERCEDES AUTOMOBILE

Fabrikat der

DAIMLER-MOTOREN-GESELLSCHAFT

STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM.

Vertretung für Provinz Sachsen:
Daimler-Motoren-Gesellschaft Magdeburg, Schroldorferstr. 1a. Reparaturwerkstatt:
Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 12.
Interessenten steht der neue Mercedes-Katalog kostenlos zur Verfügung.

Henkel's Bleich-Soda

Das Beste zum Einweichen der Wäsche sowie zum Putzen, Scheuern und Spülen. **Altbewährt und unerreicht!** HENKEL & Co. Düsseldorf.

Vertreter für Halle a. S. und Umgegend: **Heinr. Krogmann, Rudolf-Haynstrasse 20.**

14253

Walhalla-Theater.
8.10 Uhr.
Leite & Tanc: Die Weisheitsübung:
"Das Mirafel".
Sopran: Herrscher, und Selten-Gastier.
Kerr, des wiesigen Schallier.
Gleber, die Heinen Intigen Menichen.

Konzert
zum Besten unserer in Feindesland gefangen gehaltenen Brüder.
am **Mittwoch, d. 28. April, abends 8 Uhr,**
in den
Thalia-Festsälen, Halle, Geiststr. 42 a.

Gütigst Mitwirkende:
Kgl. Sächs. Hofopernsängerin **Frieda Langendorf,**
Kaiserl. Rat **Karl Erasmus Kleinert** (Rezitation),
Opernsänger **Hans Schenemann,** Heldentenor,
Kammer-Virtuose **A. Bieler** (Cello)
vom Herzogl. Hoftheater in Braunschweig.
Blüthner-Flügel, Magazin DBI.
Der Reinertrag wird dem Ausschuss für Kriegsgefangene überwiesen.
Einklasskarten zu 1,15, 2,25, 3,35 (einschließlich Steuer und Vortragsfolge) sind zu haben bei Koch, Alte Promenade, Thalia-Festsäle sowie an der Abendkasse.

Seidene Unterwäsche, Hemden — Hosen
Stück **4.50.**
Bruno Freytag
Halle (Saale).

Ostseebad Misdroy Christliches Hospiz. :: Däneschloss. ::
Für Genesende und Erholungsbedürftige sehr zu empfehlen. Als vorzüglicher Aufenthalt für Familien weithin bekannt. Kräftige und gute, aber einfache Verpflegung zu niedrigen Preisen; Aufnahme jederzeit. **Eva Quistorp, Hausmutter.**

Stadttheater in Halle.
Mittwoch, den 28. April 1915:
221. Vorstellung im Abonn. 1. Viertel.
Gastspiel des Hofopernsängers **Hans Bergmann, Weimar:**

Don Juan.
Oper in 2 Akten v. Lorenzo da Ponte.
Musik von W. A. Mozart.
Spielleitung: Oberreg. Theo Hlaven.
Musikl. Leitung: Fritz Hoffmann.
Inszeniert: Edgar Lecher.
Nach dem 1. Akt längere Pause.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. (4257)

Donnerstag, d. 29. April 1915:
222. Vorstellung im Abonn. 2. Viertel.
Abiische-Szene
Adele und Karl Stahberg.
Robert und Bertram
oder
Die lustigen Buben.
Am 3. Bild Einlagen.
Konzert und Verträge.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Mittwoch: Der
Bauer von Szent.
Altes Theater: Mittwoch: Nora.
Operetten-Theater: Mittwoch:
Grenzbücher.
Stadttheater: Mittwoch: Der
Weinbau.

Magdeburg.
Stadt-Theater: Mittwoch: Was
Ihr wollt.
Weimar.
Vof-Theater: Mittwoch: Prinz
Friedrich von Somburg.
Erfurt.
Stadt-Theater: Mittwoch: Die
Orientreise.

Apollo-Theater.
Für noch wenige Tage,
abends 8 Uhr:
Die schöne Schwedin
Op. in 3 Akten von Julius Brammes
und Alfred Grünwald.
Musik von Robert Winterberg.

Schlachtfelder Kaiser-Panorama
in Serbien und Galizien.
Aufnahme unseres Spezial-Kriegs-Photographen.

Konzerthaus "Vaterland"
Landwehrstr. 3 (am Riebeckplatz).
Täglich ab 7 Uhr abends
Künstler-Konzert
d. i. österr. Damen-Trompetercorps.
Wochentags Eintritt frei.

Triumphstühle
mit hübschen Bezügen
sehr billig.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

Prof. Dr. Soxhlet's Nährzucker „Soxhletzucker“
wird nach Angabe und unter Kontrolle des Herrn Geheimen Rates Prof. Dr. von Soxhlet hergestellt und hat sich seit Jahren vorzüglich bewährt nicht allein in der Säuglingsernährung vom frühesten Lebensalter an, in den Fällen, in denen die natürliche Ernährung nicht durchführbar ist, sondern auch für **ältere Kinder und Erwachsene**, deren Ernährungszustand einer raschen und kräftigen Aufbesserung bedarf, namentlich während und nach zehrenden Krankheiten; auch mit Kakao gemischt als
Prof. Dr. Soxhlet's Nährzucker-Kakao.
Ausführliche Prospekte versenden wir auf Wunsch gern kosten- und spesenfrei.
Unsere Präparate werden nur in **Originalpackungen, runde Blechdosen** mit Schraubverschluss, mit Aufdruck unserer Firma und genauer Bezeichnung des Inhaltes in den Handel gebracht und sind durch alle Apotheken und Drogeriehandlungen erhältlich, nach Orten, wo keine Niederlage, auch direkt von der Fabrik. Der Preis der Dosen von 500 gr Inhalt beträgt für Professor Dr. Soxhlet's Nährzucker 1 Mk. 50 Pfg., für Professor Dr. Soxhlet's Nährzucker-Kakao 1 Mk. 80 Pfg.
Nährmittelfabrik München G. m. b. H. in Pasing b. München.

Die Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.,
älteste und größte Anstalt ihrer Art in Europa hat bahnbrechend bereits im Jahre 1888 die **kostenfreie Kriegsversicherung** für alle ihre Mitglieder, die der allgemeinen Wehrpflicht unterliegen, eingeführt. Sie übernimmt auch heute noch
Lebensversicherungen mit vollem Einschluß der Kriegsgefahr
unter sehr günstigen Bedingungen. (3970)
Bezirksdirektion Halle a. S., Bernburgerstraße 3.
Telephon 1765. O. Schindler.

Emser Pastillen
Willkommene „Liebesgabe“
Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Influenza

Cecilienhaus,
Güthenstr. 19. — Halle a. S. — Telephon 780.
Heilanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige.
Arztwahl steht jedem frei.
Schwestern-Station für Kranken- und Wochenpflege.
Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut.
Operationszimmer.
Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen Bäder.
Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsleidende.
Radium-Kuren bei Gicht, Rheumatismus, Neuralgien, Nervenleiden (spec. Ischias), Katarrhen der Atmungsorgane, Frauenleiden, sowie überhaupt bei Entzündungen und Entzündungen.
Besondere Abteilung für Ohrenkrankheiten, Magen-, Darm-, Nerven-, Haut- und Stoffwechsel-Kranke. Yoghurt-Kuren.

Geschäftsbücher jeder Art in dauerhaften soliden Einbänden
liefert prompt die **Buchdruckerei Otto Thiele** (Halle'sche Zeitung), Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62. Telephon 8108 u. 8109.

Impfe
jeden Mittwoch u. Sonnabend 9 Uhr.
San-Rat (4267)
Dr. Bäumlert.
Habichs Kochschule, — Gr. Steinstr. 14 — Beginn des nächsten Kurses: Anfang Mai. (3840)

Familien-Nachrichten.
Den Heldentod fürs Vaterland starben unsere lieben ehemaligen Mitsenioren **Volkmar Purucker** am 13. Februar
Oskar Kohlschmidt und **Friedrich Poelkow** am 12. April.
Dulce et decorum est pro patria mori. (4263)
Die Senioren der Pensionsanstalt in den Franckeschen Stiftungen.

Vorschriftsmässige **Offizierskoffer** von 22 Mk. an. (4273)
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90. Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

Großer Gelegenheitsauf. 1 elegante Schlafzimmer-Einrichtung, hell Glanz, **385 Mk.** für 1 großer dreiteil. Antelbeistand, 2 Beistelln mit Spiegel u. Anlegetisch, 1 Stuhlkommode mit hohem Marmor- u. Spiegelaufl., 2 Nachtschränken u. 2 Stühle, 1 Sanduhlfächer, verkauft
Friedrich Peileke Geisstrasse 25. (4297a)

Wollen Sie ein wirklich brauchbares Scheuerpulver haben, fordern Sie ausdrücklich **das echte Hintze-Blitzblank.**

Feldpost-Kartons zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg. Neu: Für 6 Eier 15 Pfg.
Aug. Weddy, Leipzigerstrasse 22

Verwendet **„Kreuz-Pfennig“-Marken** auf Briefen, Karten usw.
Kaufe nur am **Donnerstag, den 29. April,** von morgens 9 Uhr bis 7 Uhr abends
alte Gebisse im **Hotel Goldener Ring,** Marktplatz 22, Zimmer Nr. 11. Sable der Bahn bis 1 Markt. (4250)

Metallbetten an Private, Katalog frei. Metallbetten, Kinderbetten, Eisenmetallfabrik, Sulhi, Thür.

Heute früh 4 Uhr wurde unsere liebe Mutter, Gross- u. Urgrossmutter **Frau Bertha Rudloff geb. Wolff** durch einen sanften Tod aus ihrem reich gesegneten Leben im Alter von 86 Jahren heimgerufen. Dieses zeigen tiefbetrubt an, ihre Angehörigen:
Amalie Kohlbach geb. Rudloff
Bertha Heinrich geb. Rudloff
Eduard Rudloff
Emma Rudloff
Otto Rudloff
Martha Rudloff geb. Günther.
Halle a. S., den 26. April 1915.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 29. d. Mts. von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. (4292)

